

Name: _____		Matrikelnummer: _____	
Note (gesamt): _____		Punkte BR: _____ Gesamtpunkte: _____	
<b>A. Kauf des Familienautos</b>			<b>/ 38 P</b>
<b>1. Angela gegen Gernot auf Herstellung des mangelfreien Zustands gem §§ 12 ff VGG</b> Vertrag über Kauf von Waren; B2C: VGG anwendbar – Sachmangel (Echtledersitze) – im Zeitpunkt der Übergabe vorhanden – Beweislastumkehr (1 Jahr; § 11 Abs 1 VGG) – binnen 2 Jahren ab Übergabe hervorgekommen – Austausch und Verbesserung möglich Anspruch besteht zu Recht			<b>6 P</b>
<b>2. Angela/Boris gegen H AG auf (aliquote) Rückzahlung gem § 1435 bzw § 15 Abs 3 VGG [nach erfolgter Preisminderung/Vertragsauflösung gem § 14 f VGG]</b> Sekundäre Ebene (Verweigerung der Abhilfe) – keine Preisminderung mangels Wertminderung – keine Vertragsauflösung (geringfügiger Mangel) Anspruch besteht nicht zu Recht			<b>3 P</b>
<b>3. Angela gegen Gernot auf Schadenersatz statt Gewährleistung gem § 933a</b> Voraussetzungen der Gewährleistung liegen vor – kein Verschulden [alternativ: Mangelschaden – Verletzung vertraglicher Pflicht (aA vertretbar) – Kausalität, Adäquanz – kein Verschulden] Anspruch besteht nicht zu Recht			<b>3 P</b>
<b>4. Angela gegen H AG auf Rückzahlung iHv € 3.000 gem § 877 [nach erfolgter Vertragsaufhebung wegen Irrtums gem § 871]</b> Echtledersitze (Fehlvorstellung) – nicht die Gattung als Ganzes betroffen – unbeachtlicher Motivirrtum (Irrtum über Zukünftiges) [– daher auch keine Rückforderung durch Boris – § 13 Abs 3 VKrG nicht anwendbar] Anspruch besteht nicht zu Recht			<b>3 P</b>
<b>5. H AG gegen Angela auf Zahlung der restlichen Kaufpreisrate iHv € 250 zzgl Verzugszinsen gem § 1062 iVm § 1333 Abs 1, § 1000 Abs 1 iVm § 1422/§ 1392</b> Kaufpreisrate besteht und ist fällig – Abtretung nach § 1392 bzw § 1422 – Einrede kann H AG entgegengehalten werden – § 1052 iVm § 12 ff VGG iVm § 1396; siehe 1. Anspruch besteht nicht zu Recht bzw nur Zug um Zug gegen Vornahme der Verbesserung/des Austauschs			<b>4 P</b>
<b>6. H AG gegen Angela auf Zahlung der restlichen Rate des Aufwändersatzes/Kreditrate iHv € 250 zzgl Verzugszinsen gem § 1014 iVm § 1333 Abs 1, § 1000 Abs 1 bzw §§ 983 ff iVm § 1333 Abs 1, § 1000 Abs 1</b> Darlehenskonstruktion – hA: Auftrag zwischen H AG und Angela (alternativ: Kreditvertrag) – Anwendungsbereich VKrG: B2C; Verbraucherkreditvertrag iSd § 2 Abs 3 VKrG ≥ € 200 [alternativ: § 25 Abs 1 VKrG] – verbundener „Kreditvertrag“ („Geschäften regelmäßig zusammenarbeitet“) – § 13 Abs 2: Einwendungsdurchgriff (siehe 5.) – Einwendung erfolglos gg Gernot geltend gemacht – jedenfalls keine Verzugszinsen Anspruch besteht nicht zu Recht bzw nur Zug um Zug gegen Vornahme der Verbesserung/des Austauschs			<b>7 P</b>
<b>7. H AG gegen Boris auf Zahlung der restlichen Rate des Aufwändersatzes/Kreditrate iHv € 250 gem § 1014 iVm §§ 1346 ff bzw §§ 983 ff iVm §§ 1346 ff</b> Angela hat Verbindlichkeit nicht vollständig erfüllt – Bürgschaft wirksam (insb Schriftform eingehalten) – Aufklärungspflichten erfüllt – § 25d KSchG/§ 879 Abs 2 Z 4 p.a.: keine Kenntnis der Überforderung bei Vertragsabschluss („verletzungsbedingt“) – Mahnung der Angela unmöglich (§ 1356) – Bürge kann Einwendungen aus dem Grundverhältnis entgegenhalten (§ 1351; siehe 5.) Siehe Ausführungen bei 6. Anspruch besteht nicht zu Recht bzw nur Zug um Zug gegen Vornahme der Verbesserung/des Austauschs			<b>7 P</b>
<b>8. H AG gegen Gernot auf Beseitigung der Einwendung (Verbesserung) gem § 1397 iVm §§ 922 ff</b> Haftung für Richtigkeit (Belastung mit Einwendungen) – Gewährleistung nach § 1397 iVm § 922 ff – Verbesserung möglich (Beseitigung der Einrede) [– alternativ bei Annahme einer Zession nach § 1422: Gem § 1423 keine Anwendbarkeit der Regeln nach § 1397] Anspruch besteht zu Recht			<b>3 P</b>
<b>9. Boris gegen Angela auf Zahlung iHv € 750 gem § 1358</b> Legalzession – Angela kann Boris Einwendungen entgegenhalten (§ 1361) [Alternativ: Aufgrund Unauffindbarkeit der Angela wäre eine Nachfrage seitens Boris zwecklos, keine Einwendungen] Anspruch besteht (nicht) zu Recht			<b>2 P</b>

## Korrekturblatt FÜM II (BR)

29. November 2024

B. Abstammung	/ 19 P	
<b>10. Antrag von Boris/Antrag von Erma auf Feststellung der Nichtabstammung gemäß § 151</b> [1 ZP für Ausführungen zu gesetzlicher Vertretung von Erma sowie eventueller Notwendigkeit der Bestellung eines Kollisionskurators § 277 Abs 2 –] Boris ist rechtlicher Vater von Erma (§ 144 Abs 1 Z 1) – Feststellung der Nichtabstammung bei mangelnder biologischer Abstammung (§ 151) – nmuF iSd § 154a – gültige (formfreie) Einwilligung des Boris in nmuF (§ 154a Abs 2) – keine Feststellung der Nichtabstammung (§ 152a) Antrag wird keinen Erfolg haben		5 P 1 ZP
<b>11. Antrag von Erma auf Feststellung der Vaterschaft des Fabian gem § 150 („Vätertausch“)</b> Unmöglichkeit der Feststellung des Samenspenders gem § 148 Abs 5 Antrag wird keinen Erfolg haben		2 P
<b>12. Antrag von Fabian auf Feststellung seiner Vaterschaft gem § 148 iVm § 144 Abs 1 Z 3</b> Gerichtliche Feststellung nicht möglich gem § 150 <i>e contrario</i> [Alternativ: § 148 Abs 5 (siehe bereits Ausführungen oben unter 11.)] Antrag wird keinen Erfolg haben		1 P
<b>13. Anerkenntnis der Vaterschaft durch Fabian gem §§ 145 ff („Vaterschaftsdurchbrechendes Anerkenntnis“)</b> Bestehende Vaterschaft – nur vaterschaftsdurchbrechendes Anerkenntnis – Persönliche Anerkenntniserklärung des Fabian in qualifizierter Urkunde – Zustimmung von Erma (vertreten durch KJHT; § 147 Abs 4) – Zustimmung der Angela, weil Erma minderjährig (§ 147 Abs 2) – Widerspruchsrecht von Boris (§ 147 Abs 3) Erfolg, je nachdem ob Zustimmung des KJHT [1 ZP für Diskussion, ob Zustimmung (nicht) erfolgt]		6 P 1 ZP
<b>14. Adoption der Erma durch Fabian</b> Eignung des Fabian – schriftlicher Vertrag samt gerichtlicher Genehmigung – Vertretung der Erma durch gesetzliche Vertreter – angestrebte Nachbildung des Eltern-Kind-Verhältnisses		2 P
<b>15. Fabian gegen Angela/Boris auf Zahlung von € 2.000 aus dem Vertrag</b> § 879 Abs 1 iVm § 154a Abs 3 iVm § 16 Abs 1 FMedG: Kommerzialisierungsverbot Anspruch besteht nicht zu Recht		3 P
C. Scheidung und Aufteilung	/ 17 P	
<b>16. Angela auf Aufhebung der Ehe gem § 37 EheG</b> Irrtum über Umstände die Boris betreffen (Zeugungsunfähigkeit) – Kausalität unklar; außerdem § 37 Abs 2 EheG Antrag auf Aufhebung ist nicht erfolgreich		2 P
<b>17. Boris gegen Angela auf Scheidung aus Verschulden gem § 49 EheG</b> Geschlechtsverkehr mit Fabian bis zum Eintritt der Schwangerschaft keine Eheverfehlung aufgrund Einwilligung – Schwere Eheverfehlung (Verhältnis nach Schwangerschaft nicht von Einwilligung des Boris gedeckt) – Auszug der Angela einvernehmlich (und nicht kausal) – unheilbare Zerrüttung („ <i>will nichts mehr [...] zu tun haben</i> “) – Kausalität – Verschulden (Angela wusste von Schwangerschaft) – keine Verzeihung (§ 56 EheG) Klage auf Scheidung ist erfolgreich		7 P
<b>18. Antrag von Angela/Boris auf Aufteilung des ehelichen Gebrauchsvermögens und der ehelichen Ersparnisse (Labrador Lisbeth, Familienauto, Ehwohnung in Bregenz, „Kreditverbindlichkeit“) gem §§ 81 ff EheG</b> Antrag auf Aufteilung binnen eines Jahres nach Rechtskraft der Scheidung (§ 85 EheG iVm § 95 EheG) Labrador Lisbeth ist ehel Gebrauchsvermögen iSd § 81 Abs 2 EheG [ZP: Zuteilung nach stärkeren emotionalen Beziehung OGH 1 Ob 254/22t] Ehwohnung in Bregenz: grds ehel Gebrauchsvermögen iSd § 81 Abs 2 EheG (im Zeitpunkt der Aufhebung der ehelichen Gemeinschaft) – aber: Ausnahme nach § 82 Abs 1 Z 1 EheG ausgenommen (in die Ehe eingebracht) – Gegenausnahme § 82 Abs 2 EheG: Boris ist auf weitere Benutzung angewiesen Familienauto ist ehel Gebrauchsvermögen iSd § 81 Abs 2 EheG Aufwandersatz/Kreditverbindlichkeit: unterliegt gem § 81 Abs 1 EheG als konnexe Verbindlichkeit der Aufteilung – § 92 EheG: Regelung der Zahlungspflicht im Innenverhältnis – § 98 Abs 1 EheG [aA: nur Kreditverbindlichkeiten ieS] Aufteilungsmasse unterliegt der Aufteilung nach Billigkeit (§ 83 EheG)		8 P 1 ZP
<b>Gesamteindruck</b>	6 P	
<b>Gesamtpunkte</b>	80 P	